

Stellungnahme der SPD-Fraktion zur Wahl der Beigeordneten in der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 08.07.2024

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir, die SPD-Fraktion, möchten heute geschlossen unsere Enttäuschung über den Ausgang der Sondierungsgespräche und der Nominierung der Beigeordneten nach der Kommunalwahl 2024 zum Ausdruck bringen. Nach Abschluss des ersten Sondierungsgesprächs hatten wir mitgenommen, dass es keinen Widerspruch bei den Vertreter*innen der Fraktionen gab, dass der SPD, die als zweitstärkste Kraft aus der Wahl hervorgegangen ist, auch die Besetzung des zweiten Beigeordneten in der neu zu wählenden Verwaltung zusteht.

Durch anschließende Gespräche zwischen CDU, Grünen und FWG, die ohne die Beteiligung der SPD stattfanden, kam es zu einer Absprache, mit dem angekündigten Abstimmverhalten bei der heutigen Sitzung, der SPD keinen Beigeordneten zu ermöglichen und stattdessen die zu wählenden drei Beigeordneten untereinander zu vergeben. Dies wurde der SPD im folgenden zweiten Sondierungsgespräch mitgeteilt.

Unser Verständnis vom Wählerwillen ist, dass die Bürgerinnen und Bürger durch ihre Stimmen gezeigt haben, dass sie die SPD-Fraktion weiterhin in einer aktiven Rolle in der Verwaltung sehen möchten. Zwar kommt der neue Ortsbürgermeister erneut von der SPD, doch möchten wir betonen, dass dieser in einer gesonderten Personenwahl gewählt wurde und in seinem Amt neutral zu allen Parteien steht.

Daher ist es unser Verständnis, dass die Verwaltung in Form der Beigeordneten, das erzielte Wahlergebnis der Parteien bestmöglich widerspiegeln sollte. Wir hätten gerne unsere Erfahrung und Expertise mit einem geeigneten Kandidaten oder einer Kandidatin in der Position eines Beigeordneten eingebracht, um die Entwicklung unserer Gemeinde weiterhin verstärkt mit voranzubringen. Leider wurde uns diese Möglichkeit durch das zuvor beschriebene Vorgehen genommen.

In den letzten Tagen konnte zwischen allen Fraktionen Einigkeit darüber erzielt werden, dass die SPD-Fraktion über einen Beauftragten für Wirtschaftsförderung, der direkt dem Ortsbürgermeister zugeordnet ist, eine erste Positionierung innerhalb der Verwaltung erhält. Wir betrachten dies als richtigen Schritt in eine gute und nachhaltige Zusammenarbeit.

Im Interesse einer konstruktiven und sachorientierten Zusammenarbeit werden wir daher auf eine Gegenkandidatur bei der Beigeordneten-Wahl verzichten, trotz zur Verfügung stehender geeigneter Kandidaten der SPD. Dies soll als Zeichen unseres guten Willens verstanden werden. Wir sehen die gemeinsame Arbeit im Gemeinderat als oberste Priorität an. Unser Ziel bleibt es,

im Sinne aller Bürgerinnen und Bürger von Bodenheim zu handeln und die kommenden Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Wir sind überzeugt, dass wir trotz der unterschiedlichen Meinungen und Ansichten eine gute und produktive Zusammenarbeit in der kommenden Legislaturperiode erreichen können, wenn Fairness, Verlässlichkeit und Transparenz im Miteinander die prägenden Werte einer Zusammenarbeit darstellen.

Lassen Sie uns gemeinsam für das Wohl unserer Gemeinde arbeiten und die bestmöglichen Entscheidungen für Bodenheim treffen.

Vielen Dank.